

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2001/2002

83-401 Philosophiegeschichte: NEUSER

Mittelalter und Renaissance

2 Std. Vorlesung

Mi. 11.45 -13.15 Uhr, Geb. 46-280

Beginn: 07.11.01

- A) Im Rahmen einer 4-semesterigen Vorlesung zur Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Gegenwart soll in diesem Semester die Zeit des Mittelalters und der Renaissance behandelt werden (von ca. 800 bis 1600). Philosophische Begriffe und Ideen werden in ihrer Entwicklung systematisch dargestellt. In der Vorlesung werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt, Studierende können zu Beginn jedes Semesters in den Vorlesungszyklus einsteigen.
- B) Literatur wird in der Vorlesung angegeben.
- C) Keine formalen Voraussetzungen.
- D) Schein für regelmäßige Teilnahme und mündliche Prüfung bzw. Referat oder Hausarbeit.
- E) Alle Hörer, Lehramtskandidaten, Nebenfach *Philosophie* im Hauptstudium *Biologie, Physik* und *Mathematik*.
Modul: Vorlesung.

83-404 Wirtschaftsethik I: Allgemeine Ethik NEUSER

2 Std. Vorlesung

Mo 10.00-11.30 Uhr, Geb. 42-221

Beginn: 05.11.01

- A) Gegenstand des 2-semesterigen Vertiefungsblocks Wirtschaftsethik sind die Grundlagen und speziellen ethischen Konzepte wirtschaftlichen Handelns. Diese Vorlesung stellt zunächst die allgemeinen Grundlagen, Grundbegriffe und Argumentationstypen der Ethik dar. Sie eignet sich ebenfalls für Studierende mit einem generellen Interesse an Ethik.
- B) Literatur wird in der Vorlesung angegeben.
- C) Der Vertiefungsblock Wirtschaftsethik umfasst 2 Vorlesungen: Im WS allgemeiner Teil der Ethik, im SS spezieller Teil der Wirtschaftsethik. Der Besuch der Vorlesung „Wirtschaftsethik I, Allgemeine Ethik“ ist Voraussetzung für den zweiten Teil.
- D) Schein für regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung.
- E) Wirtschaftsingenieurwesen und Studierende mit Nebenfach oder Studienanteil Wirtschaftswissenschaften. Alle Hörer, Lehramtskandidaten, Nebenfach *Philosophie* im Hauptstudium *Biologie, Physik* und *Mathematik*.
Modul: Seminar zur praktischen Philosophie.

83-403 Der Begriff des Universums von der Spätantike bis zur Gegenwart – Teil II **NEUSER**

2 Std. Vorlesung

Di. 10.00 - 11.30 Uhr, Geb. 42-221

Beginn: 06.11.01

- A) Seine Bedeutung im modernen Sinne entfaltet der Begriff des Universums in der Renaissance. Hier bezeichnet er das alles Umfassende. In der Folgezeit findet eine Degeneration des Begriffs statt. Universum ist nun gleichbedeutend mit der Welt in ihrem zeitlichen und materiellen Verlauf. Das, was Zeit und Materie umfasst, wird durch den Begriff nicht mehr erfasst. Erst Einstein knüpft in der Neuzeit wieder an den emphatischen Sinn des Begriffs des Universums an. In dieser Vorlesung sollen die Entwicklung und die Bedeutungsverschiebungen des Begriffs des Universums nachgezeichnet werden und so ein philosophiegeschichtlicher Hintergrund für einen bis heute aktuellen Begriff geliefert werden.
- B) Literatur wird in der Vorlesung angegeben.
- C) Keine formalen Voraussetzungen. Besuch der Vorlesung Teil I im SS 2001 ist erwünscht aber nicht Bedingung.
- D) Schein für regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit.
- E) Alle Hörer, Lehramtskandidaten, Nebenfach *Philosophie* im Hauptstudium *Biologie, Physik* und *Mathematik*.
Modul: Special.

83-405 Planung und Ethik **NEUSER/SPANNOWSKY/WÜST**

2 Std. Seminar (Blockveranstaltung)

Vorbesprechung: siehe Aushang

- A) Gegenstand der Veranstaltung soll die Raumplanung unter juristischer und ethischer Perspektive sein.
- B) Literatur wird per Aushang bekannt gegeben.
- C) Keine formalen Voraussetzungen.
- D) Schein für Referat oder Hausarbeit. Referatthemen werden per Aushang bekannt gegeben.
- E) Alle Hörer, Architekten, Raumplaner und Umweltplaner.

83-406 Allgemeine Wissenschaftstheorie

REICHOLD

2 Std. Seminar

Di. 13.45 – 15.15 Uhr, Geb. 42-105

Beginn: 06.11.01

- A) Was zeichnet wissenschaftliche Theorien aus und wie lassen sie sich von anderen, nicht wissenschaftlichen Theorien über die Welt abgrenzen? „Anything goes“ lautet die Antwort des Philosophen Paul Feyerabend auf diese Frage. Für ihn und andere pragmatische Wissenschaftstheoretiker steht nicht die Suche nach logischen oder rationalen Kriterien wissenschaftlicher Theorien im Vordergrund, sondern die Einordnung dieser Theorien in die soziologischen und psychologischen Kontexte ihrer Geltung. In diesem Seminar sollen Texte zur Wissenschaftstheorie von Feyerabend und anderen Autoren gelesen und diskutiert werden.
- B) Literatur wird im Seminar angegeben.
- D) Keine formalen Voraussetzungen.
- E) Schein für regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit.
- F) Alle Hörer, Lehramtskandidaten, Nebenfach *Philosophie* im Hauptstudium *Biologie, Physik* und *Mathematik*.
Modul: Wissenschaftstheorie.

83-410 Offenes Seminar *Philosophie*

**NEUSER
und
MITARBEITER**

Sitzungstermine: Do. 08.11.01; 06.12.01; 10.01.02; 07.02.02

jeweils 19.30 - 22.00 Uhr

Anmeldung bei Anne Reichold.

Tel.: 205-3969; e-mail: reichold@rhrk.uni-kl.de

- A) Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden aller Fachbereiche der Universität haben in diesem Seminar die Möglichkeit, philosophische oder wissenschaftshistorische Probleme, die sie im Zusammenhang mit ihren Forschungsprojekten sehen, im interdisziplinären Kreis zu diskutieren.
- B) Für wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden.

83-408 Einführung in die Philosophie der Medien

WIEGERLING

2 Std. Seminar

Mo. 15.30 - 17.00 Uhr, Geb. 42-133

Beginn: 05.11.01

- A) Wiewohl eine Vielzahl von Publikationen zu medientheoretischen Fragen derzeit den wissenschaftlichen Buchmarkt überschwemmt, ist eine Philosophie der Medien noch immer nur rudimentär vorhanden. Allein die Feststellung einer einigermaßen verbindlichen Begrifflichkeit und eines einigermaßen verbindlichen Lektürekansons ist – trotz einiger wichtiger, sich auch um historische Anschlüsse und Verbindungen bemügender Versuche – noch immer ein Problem. Eine Einführung in die Philosophie der Medien ist zugleich ein Versuch, einen Beitrag zur Begründung einer Disziplin zu leisten, insofern es um die Herausarbeitung von verbindlichen Bezugspunkten und Begrifflichkeiten geht. Im Zentrum des Seminars stehen ausgewählte Texte von Cassirer, McLuhan, Flusser, Lyotard, Foucault, Anders, Luhmann.

Textgrundlage:

Pias, Vogl, Engell, Fahle, Neitzel (Hg.): Kursbuch Medienkultur, Stuttgart 1999.

- B) Cassirer, Ernst: Philosophie der symbolischen Formen, Darmstadt 1994.
Faulstich, Werner: Medientheorien, Göttingen 1991.
Hartmann, Frank: Medienphilosophie, Wien 2000.
Krämer, Sybille: Medien Computer Realität, Frankfurt/M. 1998.
Wiegerling, Klaus: Medienethik, Stuttgart 1998.
Winkler, Hartmut: Docuverse zur Medientheorie der Computer, München 1997.
- C) Keine formalen Voraussetzungen.
- D) Schein für regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit.
- E) Alle Hörer, Lehramtskandidaten, Nebenfach *Philosophie* im Hauptstudium *Biologie, Physik* und *Mathematik*.
Modul: Special.

83-409 Effektive Unternehmensethik

SCHMIDT

2 Std. Seminar

Do. 08.15 - 09.45 Uhr, Geb. 11-260

Beginn: 08.11.01

A) Viele Führungskräfte sehen in einer effektiven Unternehmensethik künftig einen wichtigen Wettbewerbsfaktor. Praktikable Wirtschaftsethik-Programme sind bislang noch Mangelware – doch der Druck zur Erarbeitung und Implementierung ethischer Grundsätze mit verbindlich kommunizierten Werten im unternehmerischen Alltag steigt.

Im Seminar werden Konzepte zur effektiven Umsetzung ethischer Werte in Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Anhand einer Fallstudie und Beispielen aus der Praxis werden die Möglichkeiten und Grenzen einer Unternehmensethik erarbeitet.

Leitfragen sind u.a.: Was bedeutet Wirtschaftsethik für die Praxis bzw. in der Praxis? Wozu braucht man Unternehmensethik? Welche Anspruchsgruppen hat ein Unternehmen (Shareholder vs. Stakeholder)? Was nutzt eine gelebte Unternehmensethik? Muss sich Wirtschaftsethik für die Unternehmen rechnen? Darf Ethik als Managementtool instrumentalisiert werden? Warum ist Ethik zurzeit so aktuell in Unternehmen? Wo setzt Ethik im Unternehmen an?

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen, die in ihrem beruflichen Werdegang Führungsaufgaben anstreben und gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wollen.

B) Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

C) Keine formalen Voraussetzungen. Der Besuch der Vorlesung Wirtschaftsethik wird empfohlen.

D) Schein für regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit.

E) Alle Hörer, Lehramtskandidaten, Nebenfach *Philosophie* im Hauptstudium *Biologie, Physik und Mathematik*.
Modul: Special.